

Von: **Rolf Breidenbach**
Betreff: B-Plan "Zum Heckeshorn"
Datum: 18. Januar 2021 um 11:56
An: bzbm@ba-sz.berlin.de
Kopie: Susanne Mertens, Norbert Buchta, Sebastian Czaja
, Mathia Specht-Habbel, stadtplanung@ba-sz.berlin.de

RB

Sehr geehrte Frau Richter Kotowski,

das Bezirksamt hat bis zum 1. Februar 2021 Zeit eine Stellungnahme zum Entwurf eines Bebauungsplans "Zum Heckeshorn" abzugeben. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dabei die gemeinsame Position von SPD, Grüne und FDP im Bezirk berücksichtigen würden. Diese lautet:

"Das Bezirksamt wird aufgefordert, beim Land Berlin vorstellig zu werden, eine Rückübertragung der Bauleitplanung für den Gesundheitsstandort Heckeshorn zu erwirken und eine Entwicklung des Geländes zu betreiben. Dabei ist zu berücksichtigen:

1) Die bestehenden schützenswerten Anlagen sollen nicht länger verfallen, sondern zügig entwickelt werden. Die vorhandene medizinische Infrastruktur soll ebenso erhalten bleiben wie die besonders wertvolle, umweltgerecht zu pflegende Landschaft mit ihrer einzigartigen Gartenarchitektur, ihrem gewachsenem Grünraum und ihrem hohen Erholungswert. Die bereits bestehende medizinische Infrastruktur bietet eine schnelle Möglichkeit, pflegebedürftige und traumatisierte Menschen mit und ohne Fluchthintergrund unterzubringen und zu behandeln.

2) Das Verfahren zu der Entwicklung des Geländes muss offen und transparent sein. Dabei sollte am Ende des Prozesses ein Konzept- und Realisierungswettbewerb stehen, der auf den bereits vorhandenen Ansätzen und Überlegungen des von der BIM in Zusammenarbeit mit dem Bezirk eingeleiteten Planungsprozesses sowie der im Stadtplanungsausschuss des Bezirks vorgestellten Machbarkeitsstudie aufsetzen kann. Mit einbezogen werden sollen potentielle NutzerInnen, Interessenten und BürgerInnen.

3) Die Planung soll auf Grundlage des bestehenden FNP (Klinik bzw. Gesundheitsdienstleistungen) erfolgen. Es ist die Einbeziehung der möglichen Nutzungen (Pflegeeinrichtungen, eine Grundschule für den dort wachsenden Bedarf, die Wannseeschule sowie ergänzendes bzw. gesundheitsförderndes Wohnen) und der vorhandenen Kita zu prüfen, wobei dies in Hinblick auf die besonderen Gegebenheiten hinsichtlich Umwelt- und Naturschutz wie eingeschränkter Verkehrsinfrastruktur zu erfolgen hat.

4) Die BIM legt dem Stadtplanungsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung mehrere Varianten im Detail vor und tritt mit diesem und den AnwohnerInnen des Plangebietes in Abstimmungen dazu ein."

Die Planungen für das Gelände der ehemaligen Lungenklinik dürfen einer Entwicklung, wie sie in der Erklärung zum Ausdruck kommen, nicht entgegenstehen. Dies sollte gegenüber der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen deutlich gemacht werden.

Das Schreiben ergeht im Einvernehmen mit Frau Susanne Mertens (Grüne) und Herrn Norbert Buchta (SPD).

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Breidenbach

Fraktion der FDP in der
BVV Steglitz-Zehlendorf von Berlin